

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

250 (22.10.1880)

Freitag, 22. Oktober 1880.

Uebersicht der Geburten, Todesfälle und Eheschließungen in den Jahren 1852 bis einschließlich 1879.

Table with columns for Year, Births, Deaths, and Marriages. Sub-columns include 'Auf 1000 Einwohner' and 'Davon entfallen auf' (Typhus, Cholera, etc.).

Karlsruhe, 20. Okt. Vorstehende nach amtlichen Materialien gefertigte Uebersicht der Geburten, Todesfälle und Eheschließungen...

Man begegnet oft der Behauptung, daß neben andern Freiheiten auch die Ehefreiheit an den Mißständen der Gegenwart mit Schuld sei...

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Börseberichte vom 20. Okt. Frankfurt: referirt. Deutsche Staatspapiere fest, theilweise höher...

Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Das königl. Oberlandesgericht München hat bisher in zahlreichen Fällen ausgesprochen...

Mannheim, 18. Okt. (Rabus & Stoff.) Die Stimmung an unserem Getreidemarkt blieb in vergangener Woche eine sehr animirte...

eines Bürger-Einkaufsgeldes geknüpft war, die Zahl der leichtfertigen Ehen in erschreckendem Maße vergrößert und damit die Vermehrung des Proletariats von Staatswegen befördert habe...

doch erhielt sich das Geschäft in gesunder Lage. Weizen 23 1/2 à 25 1/2 M., Roggen 21 1/2 à 22 M., Gerste 18 1/2 à 19 1/2 M...

Berlin, 19. Okt. Produktentwässer. Loco-Weizen behauptete seinen Werth. Termine fest, matt ein und wurden unter dem Einfluße unverändert starker Käufungen billiger...

Berlin, 20. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Oktober 210.50, per Oktober-November 210.50, per April-November 211.-...

Frankfurter Kurs vom 20. Oktober 1880. fünd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. B. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Fsg., 1 Tira = 80 Fsg., 1 Pfd. = 20 Rmk.

ging, während des industriellen Aufschwungs im Anfang der 70er Jahre — das Kriegsjahr 1870 bildet eine Ausnahme — den höchsten Stand erreichte (1872: 9,9 pro M.)...

Table showing birth rates (Geborene der Einwohner) for various years: 1852-1856, 1857-1861, 1862-1866, 1867-1871, 1872-1876.

Die Geburtsziffer-Werthe schwanken in den einzelnen Jahren zwischen 3,00 und 4,17 Prozent der Einwohner, somit innerhalb weiterer Grenzen. Die Zahlen erscheinen bei Mißjahren (1852-1856) und Krieg (1871) erniedrigt...

Mai 21.-. Roggen per Oktober 215.-, per Oktober-November 211.-, per April-Mai 199.50, Rüböl loco 53.80, per Oktober-November 53.60...

Paris, 20. Okt. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 11.-, per Nov.-Dezbr. 11.15, Ruhig. Amerikanisches Schweinefleisch Wilcox (nicht verzollt) 46.

Antwerpen, 20. Okt. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: Ruhig. Raffin. Type weiß, dispon. 27 1/2 b., 27 1/2 B.

Städt. Obligationen, Pfandbriefe und Industrie-Aktien. 4 Karlsruher Obligat. —, 4 1/2 Mannheimer " 101 1/2, 4 1/2 Pforzheimer " 101 1/2, 4 1/2 Baden-Baden " —

Large table of financial data and market prices, including exchange rates and various securities prices.

Die Summe der an dieser notorisch ansteckenden Krankheiten Geforbenen beträgt somit ungefähr 9 Prozent der obigen Gesamtzahl.

Die Statistiken ergaben nur eine geringe jährliche Zahl von Todesfällen, bis im Kriegsjahr 1870 eine Epidemie entstand, welcher 1871 3184 Menschen zum Opfer fielen und die erst 1873 als beendet angesehen werden konnte. 1878 kam kein Todesfall und 1879 nur ein einziger an fraglicher Krankheit vor, was für die Zweckmäßigkeit der zur Bekämpfung derselben verordneten Maßregeln spricht.

Die Mafsen zeigten die höchsten Zahlen 1854, 1857, 1861, 1865, 1870, 1874 und 1877; sie traten somit alle 3 bis 5 Jahre in verstärktem Maße auf.

Während die Zahlen der Ruhr in den Wirtsjahren 1852 bis 1856 hoch ansteigen, liefert dieselbe in den späteren Jahren nur ein geringes Kontingent, was sich daraus erklärt, daß diese Krankheit an Beständigkeit zunimmt, wenn die Bevölkerung nachhaltig unter schlechten Ernährungsverhältnissen leidet. Daß dies in den letztvergangenen Jahren trotz der ungenügenden Ernte und der gewerblichen Krisis entfernt nicht in dem Maße der Fall war, wie im Anfang der fünfziger Jahre, geht aus den Zahlen unserer Tabelle mit Klarheit hervor.

Die Zahlen der an Ruhr und Typhus Geforbenen variiren nicht so auffallend, wie bei den Mafsen. Dieselben sind übrigens zu niedrig angegeben, da bei Kennung der Folgekrankheiten dieses Uebels sehr oft nicht die wahre Ursache bezeichnet wird.

Die höchsten Zahlen für Scharlach zeigen die Jahre 1856, 1863, 1871 und 1877; demnach findet alle 6 bis 8 Jahre eine stärkere Epidemie statt. Die Zahlen der letzten Jahre sind erheblich größer als die der früheren, was eine Zunahme der Intensität dieser Krankheit andeutet.

Die Zahlen der Todesfälle an Typhus nehmen stetig ab. Bei dieser Verminderung spielen neben einem verbesserten Heilverfahren die aus der Annahme der Ansteckungsfähigkeit abgeleiteten gesundheitspolizeilichen Maßnahmen eine nicht untergeordnete Rolle. Deutlicher als alles Andere beweisen diese Zahlen, daß die so vielfach angeordneten Anordnungen der Behörden zum Zwecke der Sicherung der öffentlichen Gesundheit und Reinlichkeit ihren guten Sinn haben und von praktischem Erfolge begleitet sind.

Deutschland.

H Leipzig, 17. Okt. (Aus der Rechtsprechung)

3.172. Gemeinde Wallstadt, Amtsgerichtsbezirks Mannheim. Oeffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Wallstadt, Amtsgerichtsbezirks Mannheim, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213) und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.- u. V.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgericht unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. V.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge im dem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt.

Wallstadt, den 19. Oktober 1880.
Das Gewähr- und Pfandgericht.
Der Vereinigungs-Kommissär:
Reinmuth.

Bürgerliche Rechtspflege. Oeffentliche Zustellungen.

- 3.169.1. Nr. 14.070. Karlsruhe.** Der Rechtsanwält Dr. Mehlhändler Seb. Speck zu Bruchsal, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Blum in Karlsruhe, klagt gegen die Ehefrau des Gottlieb Bött von Hochstätten, Louise, geb. Reuber, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Anerkennniß und sammtverbindlicher Verpflichtung laut Schutzschein vom 23. November 1879 über 800 M. nebst 5% Zins aus Wechsellauf, mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung restlicher 567 M. 80 Pf. nebst 5% Zins vom 23. November 1879 und Tragung der Kosten, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Karlsruhe, den 10. Oktober 1880.
Gerichtsschreiber
A m a n n
- 3.43.2. Nr. 14.028. Karlsruhe.** Der Gastwirth Benedikt Reimlinger zu Rastatt, vertreten durch Rechtsanwalt W. Horn, klagt gegen den Bauunternehmer Ebeling von da, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Darlehen, mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 700 M. nebst 5% Zinsen vom Tage der Klagezustellung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 11. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.
Donnerstag den 30. Dezbr. 1880, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

des Reichsgerichts.) Ein Arbeiter hatte seinen rechten Arm dadurch verloren, daß die Maschine, an welcher er beschäftigt war, einer gewissen Schutzvorrichtung entbehre. Die beiden Vorinstanzen hatten die deshalb erhobene Entschädigungsklage abgewiesen, indem sie davon ausgingen, der verklagte Fabrikbesitzer sei vielleicht aus Humanitätsrücksichten, oder moralisch, nicht aber rechtlich verpflichtet gewesen, die betreffende Schutzvorrichtung anbringen zu lassen. Das Urtheil ist aufgehoben worden, weil die mit „vielleicht“ getroffene tatsächliche Annahme als eine positive Feststellung aufgefaßt werden müsse, und weil der § 107 der Reichs-Gewerbeordnung keine Unterscheidung der obigen Art gestatte, vielmehr den Prinzipal zu allen möglichen und üblichen Maßregeln zum Schutze seiner Arbeiter verpflichte.

Das Urtheil eines badischen Schwurgerichts ist auf die Revision des Angeklagten unter Aufrechthaltung der tatsächlichen Feststellungen aufgehoben worden. Der Angeklagte war nämlich wegen mehrerer Verbrechen zu einer Gesamtstrafe von sieben Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, ohne daß in den Urtheilsgründen das Strafmaß für jedes einzelne Verbrechen festgesetzt war, während doch die Einzelstrafen die Grundlage für die Gesamtstrafe bilden und nur bei Angabe der Einzelstrafen sich mit Sicherheit ersehen läßt, ob das Gericht bei Bemessung der Strafe das Gesetz richtig angewendet hat. Wegen des gleichen Mangels ist ein Strafkammer-Urtheil aufgehoben worden. In sechs andern badischen Strafsachen ist die Revision verworfen worden. Bei zwei Fällen hatte das Präsidium eines Landgerichts in einem Nothstande zur Ergänzung der Strafkammer einen Amtsrichter beigezogen und dies wurde auf Grund des § 12 des badischen Einführungsgesetzes vom 3. März 1879 sowie des § 69 Abs. 3 des Reichs-Gerichtsverfassungsgesetzes für zulässig erklärt.

Eine Reichsbank-Stelle war durch betrügerliche Vorspiegelungen zur Diskontirung eines werthlosen Wechsels bewogen worden, der Angeklagte aber hatte bei Verfall den Wechsel eingelöst und glaubte deshalb zu Unrecht wegen

Betrugs bestraft worden zu sein. Das Reichsgericht hat diesen Angriff damit erledigt, daß zum Betrugs nicht die Absicht, einen Andern zu beschädigen, erforderlich sei, und daß die spätere Erfüllung des Schadens den Thatbestand des Betruges nicht ausbebe.

Literatur-Anzeige.

* Von dem rüstigen Fortschreiten der **Allgemeinen Geschichte in Einzelbänden**, im G. Grote'schen Verlage zu Berlin, von Professor Wilhelm Diefenbach herausgegeben, geben die uns gegenwärtig vorliegenden Abtheilungen 21 und 22, die gleich den früheren durch interessanten Text und splendideste Illustration fesseln, ein erfreuliches Zeugniß.

In der 21. Abtheilung führt Professor Kugler seine **„Geschichte v. Sibel gemidete“**, **„Geschichte der Kreuzzüge“** zu Ende, indem er uns von den späteren vergeblichen Kreuzfahrten des Königs Andreas von Ungarn, Friedrich's 11., Ludwig's IX. u. A. berichtet und in einem besonders interessanten Schlusskapitel auf die furchtbaren Schicksale des Tempelordens einerseits und das Ausblühen des Hospitalitersordens auf Rhodus andererseits des Näheren eingeht. Dem anziehenden Text stellt sich eine reiche kulturhistorische Illustration ebenbürtig an die Seite; drei einem Ulmer Wiegendecke vom Jahre 1496 entnommene Facsimile-Nachbildungen der Belagerung von Rhodus dürften für die meisten Leser von besonderem Reize sein. Eine übersichtliche farbige Karte von Surien zur Zeit der Kreuzzüge bildet den Schluß dieses Heftes.

Die 22. Abtheilung bringt uns den Anfang der **„Geschichte des römischen Kaiserreichs“** von Professor Herzberg an und damit zugleich die Fortsetzung seiner in Abtheilung 18 bis zur Schlacht bei Actium geführten Geschichte von Sulla und Rom. Würde schon in letzterer der Verfasser ein überaus anschauliches Bild altklassischen Lebens und Kultur in prägnanter farbenreicher Diction zu geben, so scheint er durch seine bisherigen Publikationen besonders zur Darstellung einer römischen Kaisergeschichte berufen zu sein. In mächtigen Zügen entrollt er auf breitem kulturhistorischem Untergrunde ein lebenswarmes Bild jener glanz- und prachtvollen römischen Kaiserzeit, deren erstaunliche Entwicklung in sozialen und kommunalen Angelegenheiten klarzulegen erst der neueren Geschichtsforschung gelungen ist. — Außer zahlreichen Terrillustationen bringt diese Abtheilung sechs ganzseitige Bilder, darunter zwei Reliefes von dem im Jahre 1879 entdeckten großen Altar zu Pergamon, die sich jetzt im Königl. Museum zu Berlin befinden.

Verantwortlicher Redakteur:
F. Neßler in Karlsruhe.

- zu Waldkirch auf
Dienstag den 23. November d. J.,
Vormittags 8 1/2 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Waldkirch, den 13. Oktober 1880.
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
F r e y
- 3.184.1. Nr. 26.848. Freiburg.** Der Agent Josef Meier dahier, als Cessionar des Riegler's Josef Liebherr von St. Georgen, klagt gegen den Rudolf Maier, Cementier, zuletzt dahier, nun an unbekanntem Orte abwesend, aus Kauf von Biegelwaaren vom April und Mai 1880, mit dem Antrage auf Zahlung von 97 M. 80 Pf. nebst 5% Zins vom Zustellungs- und Klageantritt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf.
Samstag den 4. Dezember 1880, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg i. B., den 18. Oktober 1880.
Dirxler,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
- 3.75.2. Nr. 27.253. Pforzheim.** Die Euard Bürger Witwe in Pforzheim, Kf., vertreten durch Geschäftsagenten Thomann und Eichenhut hier, klagt gegen die an unbekanntem Orte abwesende Martin Manz Ehefrau von Pforzheim, Vell., wegen 283 M. 14 Pf. Zins aus einem Kaufschilling, mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 283 M. 14 Pf., sowie vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Pforzheim auf.
Dienstag den 14. Dezember 1880, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Pforzheim, den 12. Oktober 1880.
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
- 3.171.1. Nr. 15.704. Rastatt.** Der Adv. Kaufmann l. von Nichtenau klagt gegen den Johann Kohnemann von Söllingen, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen Darlehen vom 18. Januar, 15. Februar und 6. Mai 1880, sowie aus Wechsellauf vom 11. März 1880 und auf Entschädigung aus Viehversteuungsvertrag vom 11. September 1880, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zu den Beträgen von: 26 M. nebst 5% Zins vom 18. Januar 1880, 6 M. nebst 5% Zins vom 15. Februar 1880, 11 M. nebst 5% Zins vom 6. Mai 1880, 34 M. nebst 5% Zins vom 11. März 1880, 110 M. nebst 5% Zins vom 7. Oktober 1880, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Rastatt auf.
Mittwoch den 1. Dezember 1880, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Rastatt, den 20. Oktober 1880.
S c h m i d t,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

- 3.163.1. Nr. 14.607. Donaueschingen.**
In Sachen
Josef Schneckenburger
von hier
gegen
unbekannte Berechtigte.
Aufforderung betr.
Josef Schneckenburger von hier hat im Jahre 1861 von Andreas Gottsabend's Kindern das auf Brunnhölzer-Gemarkung gelegene Grundstück l. Nr. 2284, 1 Hering 47 Ruthen Acker hinter dem Domburg, neben Alois Benz und Joh. Ditt geäußert, worüber eine Erwerbssurkunde nicht vorhanden ist. Auf Antrag des Josef Schneckenburger werden alle diejenigen, welche an fragliche Eigenschaft in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Donnerstag den 9. Dezbr. 1880, Vormittags 8 Uhr, anberaumten Aufgehörstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.
Donaueschingen, 6. Oktober 1880.
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
W i l l i
- 3.56.2. Nr. 9930. Eberbach.** Franz Karl Kraus von Strümpfbrunn besitzt auf Strümpfbrunn-Gemarkung am Reutenfeld, Gemann Schollbrunn Weg, neben Johann Georg Lenz und August Wüsch, aus Kauf von Konrad Emig, Polizeidiener, 16 a 74 qm Acker, bezüglich welchen Grundstücks der Gemeinderath Mangels Eintrags im Grundbuche die Gewähr verläßt.
Auf Antrag des Besitzers werden daher alle diejenigen, welche in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte an das genannte Grundstück haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Samstag den 4. Dezember 1880, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin dahier geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden würden.
Eberbach, den 13. Oktober 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
H e i n r i c h
- 3.19.2. Nr. 31.704. Mannheim.** Das Großh. Amtsgericht Mannheim erläßt unterm heutigen folgendes **Aufgebot:**
Die Ehefrau des Gastwirths Ludwig Orth von Nedarau, Anna Barbara, geborne Feuerstein, besitzt nach Grundbuch-Eintrag Band 43 Nr. 209, Seite 773, vom 19. Februar 1878 folgende, auf der Gemarkung Ladenburg gelegene Eigenschaft:
Lfd. Nr. 615. 2 Viertel 12 Ruthen gebohne Feuerstein, best. nach Grundbuch-Eintrag Band 43 Nr. 209, Seite 773, vom 19. Februar 1878 folgende, auf der Gemarkung Ladenburg gelegene Eigenschaft in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannt, dingliche oder auf einem Stammgut- oder Familiengutsverband beruhende Rechte zu haben glaubend, aufgefordert, solche spätestens in dem auf
Donnerstag den 9. Dezbr. d. J.,
Vorm. 9 Uhr,
festgesetzten Aufgehörstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden würden.

zeichnete Liegenschaften der Gemarlung
Breiten öffentlich versteigert und end-
gültig zugeschlagen, wenn der Schät-
zungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.

1. Schätzung:
Grundstück Nr. 3491. Preis
17 Ar 90 Meter Acker ob dem
Kobengraben, neben Lorenz Wi-
del und Gottlieb Veder . . . 500

2. Schätzung:
Grundstück Nr. 3682.
13 Ar 23 Meter Acker im
Schmalzfurt, neben dem Ge-
meindewald und ev. Hospital . . . 150

Summa 650

Nachricht hievon den Schuldnern,
deren Aufenthaltsort hier unbekannt ist,
unter Bezugnahme auf §§ 187-194
der R. C. Pr. O., wonach ein am Ge-
richtsitz wohnender Gewalthaber auf-
zustellen ist, widrigenfalls diese Anfündi-
gung als zugestellt gilt und alle
weiteren Anfündigungen gemäß § 187
Abs. 2 der R. C. Pr. O. an der Gerichts-
tafel dahier angeschlagen werden.
Breiten, den 19. Oktober 1880.
Der Vollstreckungsbeamte:
Kilian, Notar.

Anfündigung.

In Folge richterlicher
Verfügung werden aus dem
Nachlass des verstorbenen
Ablerswirths Gustav Kastner
von Neuburgweier, vertreten durch den
Erbspfleger Josef Schindler, Schrei-
ner von da, am

Freitag dem 29. Oktober 1880,
Vormittags 9 Uhr,
die nachverzeichneten Liegenschaften der
Gemarlung Neuburgweier im Rath-
haus zu Neuburgweier gegen
Baarzahlung öffentlich zu Eigentum
versteigert, wobei der endgültige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder
mehr geboten wird.

- 7 Ar 99 Mtr. Hofraihe u. Bauplatz
nebst
— 36 " Hausgarten und
— 48 " Hausgarten,
s. 14 Ar 83 Meter. Darauf:
a. Ein zweistöckiges Wohnhaus
mit gewölbtem Keller;
b. 1/2 stöckige Scheuer mit
Stallungen;
c. Walsch- und Bachhaus mit
Brennhaus und Schopf mit
Schweinfällen; an der Kreuz-
straße zu Neuburgweier, neben
Rathschreiber Neu und Damm-
meister Maurer.

Auf dem Wohnhaus ruht das
Realrecht zum Betrieb der Wirt-
schaft „Zum schwarzen Adler“.
Das Anwesen eignet sich zu
jedem größeren Geschäftsbetrieb.
Anschlag . . . 5000

10 Ar 98 Meter Ackerland,
11 " 88 " Sumpf,
2 " 82 " Rain,
zus. 25 Ar 68 " in
den unteren Wiesen, neben
Anton Schilling Kinder in Neu-
burgweier, Sebastian Herr Erben
von Mörsch und Gemeindewald
von Neuburgweier. Anschlag . . . 100

Gesamtschlag 5100
Ettlingen, den 6. Oktober 1880.
J. B. Edler.

Steigerungs- Anfündigung.

In Folge richterlicher Ver-
fügung wird die den Marzell Weber
Geleuten, Väcker hier, gehörige Be-
bauung:

Grundstücks-Nr. 68, Plan Nr. 2:
2 Ar 46 Meter Hofraihe, worauf er-
baut ist: Band V, Fol. 361, Nr. 84:
Haus Nr. 89 Bahnhofstraße, Wohn-
haus, zweistöckig, mit gewölbtem Keller,
Bachhaus, Holzschopf mit Schwein-
fellen, Branderei. Anschlag 17,610 M.,
neben Engelwirth Kromer und Seifen-
fiedler Kähler alt, taxirt zu 21,000 M.
Ein und zwanzigtausend Mark,
am Dienstag, 16. November 1880,
früh 10 Uhr,
auf dem Rathhause hier öffentlich
versteigert, wobei der endgültige Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis oder mehr erreicht wird.
Offenburg, den 12. Oktober 1880.
Großh. bad. Notar:
Segerer.

Anfündigung.

In Folge richterlicher
Verfügung wird dem Han-
delmann Leopold Kahn von Sulz-
burg, zur Zeit im Landesgefängnis in
Bruchsal, die nachverzeichnete Liegen-
schaft am
Donnerstag dem 11. Novbr. a. c.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Rathhause in Sulzburg öffentlich
versteigert, wobei der endgültige Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis oder mehr geboten wird.

Gemarlung Sulzburg:
Ein einstöckiges Wohnhaus mit
Keller, Anbau am Haus mit Zim-
mer, Schopf mit Wäschliche,
Scheuer und Stallung, nebst
6 Ar 80 Meter Gebäude- und

Hofplatz, in der Stadt an der
Hauptstraße gelegen,
taxirt zu . . . 10,000 M.
Müllheim, den 30. September 1880.
Der Großh. Notar
Wingler.

Anfündigung.

In Folge richterlicher
Verfügung werden die
nachverzeichneten, zur
Konkursmasse des Raimund Kapfen-
egger in Hüfingen gehörigen Liegen-
schaften am
Mittwoch dem 24. Novbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause daselbst zum ersten Male
öffentlich versteigert und endgültig zu-
geschlagen, wenn der Schätzungspreis
oder mehr geboten wird.

1. 46 Rth. Haus Nr. 115. Ein
zweistöckiges Wohnhaus an der
Landstraße nach Donaueschingen,
einerseits Gasse, anderf. eigener
Garten.

2. 57 Rth. Ein zweistöckiges
Defonomiegebäude nebst Kohlen-
magazin u. Schreinerwerkstätte.

3. Eine Eisendreherei nebst Ma-
schinenräumen.

4. Urb. Nr. 342, 345/47, 353,
ca. 2 Brlg. 57 1/2 Rth. Garten
beim Haus, neben Ferdinand
Dug u. Inhaber, vornen Land-
straße.

D. 3. 1 bis mit 4 zus. taxirt 15,500
Als Zughörde dieser Liegen-
schaften werden zugleich dem
Verkaufe ausgesetzt, und zwar:

a. Im Maschinenhaus:
Eine Dampfmaschine von 6
bis 8 Pferdekraft, tax. 800
Ein Dampfessel mit Garnitur,
Zu- und Ableitungsröhren, tax. 1,000
Eine Transmission zur Zir-
kularsäge, tax. 30

b. Im Fabrikraum:
Eine englische Drehbank mit
Wechsel zum Gewindschneiden
Eine Räderbank mit Superfix
Eine Eisenhobelmaschine, tax. 300
Eine Bohrmaschine, tax. 75
Ein Schleifstein mit Trog . . . 15
Eine Drehbank in Holzwanne
Eine kleine englische Drehbank
Eine Drehbank in Holzwanne
Eine englische Drehbank mit
Uebersehung und Wechselrädern
Ein Ventilator mit Effe, tax. 40

c. Eine Haupttransmission mit
Riemen und Rollen, tax. 50
Die Vorlege dazu, tax. 80
Transmission vom Maschinen-
haus in die mechanische Werk-
stätte mit Winkeltrieb, tax. 50
Dampfheizungsrohre, tax. 60
Sämmtliche Lederriemen, tax. 70

c. Auf der oberen Bühne
der Fabrik:
Eine Holzdrehbant mit Vor-
gelege und Zirkularsäge, tax. 50
und Zirkularsäge, tax. 20

Urb. Nr. 340. Ein Bierg.
16 Rth. Acker in Weingassen
6. Urb. Nr. 339. Ein Bierg.
18 Rth. Acker hinter dem
Herrengarten, tax. 240

Urb. Nr. 310. Ein Bierg.
35 Rth. Acker alda, tax. 240

Urb. Nr. 239. 19 Rth. Acker
in der rothen Kreuzgasse
8. Urb. Nr. 241. 41 Rth. Garten
allda, tax. 300

Urb. Nr. 1142. Drei Brlg.
9 Rth. Acker an der Hochstraße,
taxirt . . . 500
Zwanzigtausend sechshundert
vierzig Mark.
Hüfingen, den 11. Oktober 1880.
Der Vollstreckungsbeamte:
Huber, Notar.

Steigerungs- Anfündigung.

In Folge richterlicher
Verfügung werden der Cres-
centia Männer
Wittwe von hier nachbeschriebene, auf
hiesiger Gemarlung gelegene Liegen-
schaften am
Mittwoch dem 3. Novbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
in die öffentliche Notariatskanzlei öffent-
lich versteigert und erfolgt der endgültige
Zuschlag, wenn der Schätzungspreis
oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.
Der hälftige Anteil von:
dem Wohn- u. Wirtschaftsgebäude
zum Felsen an der Landstraße nach
Goldbach, nebst Scheuer, Stallung mit
Werkstätte, Schweinfälle und Wagen-
schopf, Walschhaus und zwei Felsen-
tellen, Brennerei u. die in Felsen ein-
gebaute Kegelebahn, nebst:
11 Ar 16 Meter oder 1 Birkling 24
Ruthen Garten mit Sommerwirth-
schaftshütte am See, dem Wohnhaus

gegenüber, taxirt zu . . . 6000 M.
Sechstausend Mark.
Neberlingen, den 9. Oktober 1880.
Der Vollstreckungsbeamte.
Großh. Notar:
Eiermann.

Steigerungs- Anfündigung.

In Folge richterlicher Ver-
fügung werden dem Landwirth Fridolin
Dallath von Mühlhofen am
Mittwoch dem 3. Novbr. d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Mühlhofen
folgende auf dortiger Gemarlung ge-
legene Liegenschaften öffentlich verstei-
gert und der Zuschlag ertheilt, wenn
der Schätzungspreis geboten ist.

1. 9 Ar 18 Mtr. Bau-, Hof-
raihelaplag u. Garten mit einem
darauf befindlichen zweistöckigen
Wohnhaus mit Scheuer, Stall
und Schweinfällen unter einem
Dache, nebst freistehendem Spei-
chergebäude; hiezu gehört ein
vom Hause ungetrennter Gemein-
denutzen, bestehend in 12 Ar
33 Mtr. Ackerfeld im Weisfeld;
taxirt 4500

2. 3 Ar 6 Mtr. Acker in Raub-
wiesen 60

3. 1 Hektar 80 Mtr. Acker im
hintern Köhle 700

4. 22 Ar 5 Mtr. Acker im
Lohader 400

5. 9 Ar 90 Mtr. Acker im
Apfelberg 100

6. 6 Ar 12 Mtr. Acker in
Raubwiesen 100

7. 9 Ar 18 Mtr. Ackerfeld im
Apfelberg 120

8. 27 Ar 72 Mtr. Wiese im
Gauswinkel 350

9. 28 Ar 53 Mtr. Wiese alda
10. 1 Hektar 28 Ar 17 Mtr.
Acker in Staigäder . . . 1800

11. 25 Ar 29 Mtr. Acker am
Sträße 800

12. 8 Ar 64 Mtr. Wiese im
Niedhys 100

Alles zusammen taxirt 9380
Hievon erhalten die Pfandgläubiger
Friedrich und Gebhard Schmid von
Mühlhofen, deren Aufenthaltsort un-
bekannt ist, mit dem Anfündigen Nach-
richt, daß sie ihre Forderung längstens
bis zum Steigerungstage bei dem un-
terzeichneten Vollstreckungsbeamten an-
zumelden haben, andernfalls sie bei
Vertheilung des Erlöses nicht berück-
sichtigt werden könnten. Zugleich wer-
den sie darauf aufmerksam gemacht,
daß die Unterpfänder durch die nach
der Vertheilung geschene Zahlung des
Kaufpreises von der Pfandlast frei
werden. Die genannten Pfandgläubiger
werden aufgefordert, einen am Tage
des Auktionsgerichts wohnenden Gewalt-
haber zu bestellen, andernfalls alle
weiteren Verfügungen nur an der Ge-
richtstafel angeschlagen würden, mit der
Wirkung, wie wenn sie an sie selbst
gehehen wären.

Salern, den 15. Oktober 1880.
Der Großh. Notar:
Reebstein.

Liegenschafts- Verstei- gerung.

In Folge richterlicher
Verfügung werden dem
Landwirth Jakob Mengesdorf von
Wiesloch die hier unten beschriebenen
Liegenschaften am
Freitag dem 12. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Wiesloch
öffentlich zu Eigentum versteigert und
endgültig zugeschlagen, wenn der Schät-
zungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung
dieser Liegenschaften.
a. Ein zweistöckiges Wohnhaus
mit Balkenteller u. Stall in der
Felsengasse, tax. zu 800

b. Ein Viertel 32 Ruthen Acker
im Gänseberg 450

c. 39 3/4 Ruthen Weinberg im
Böger 200

d. 1 Viertel 20 1/2 Ruthen Gar-
ten in den Binsgärten 500

e. 2 Viertel 3 Ruthen Acker
im hinteren Desinger 200

f. 1 Viertel 13 Ruthen Acker
ober der Bruchholerstraße . . . 250

güter von der Antwerpandslast
befreit werden.
Wiesloch, den 18. Oktober 1880.
Der Vollstreckungsbeamte.
Großh. Notar:
Bayer.

2te Versteigerungs- Anfündigung.

Am Mittwoch, 3. Novbr.
l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr,
wird dem Zimmermeister
Franz Geßler in Rintheim
das in der Durlacherthorstraße
dahier unter Nr. 29, einerseits
neben Padertrager Heinrich Bäckle,
andererseits neben Privatmann
Joseph Schott gelegene drei-
stöckige Wohnhaus mit Duer-
und Seitengebäude, sammt der
sonstigen liegenschaftlichen Zu-
gehörde, einschließlich d. Grund
und Bodens

taxirt zu . . . 31,000
im Kommissionszimmer des Rathhauses
dahier einer zweiten Versteigerung aus-
gesetzt, wobei der endgültige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch
nicht geboten wird.

Karlstraße, den 12. Oktober 1880.
Der Vollstreckungsbeamte.
Großh. Notar:
Dtt.

Strafrechtsplege.

Ladungen.
3.50.3. Nr. 12,591. Freiburg.
Josef Anton Merkle von Heimbach,
Georg Jakob Hundertpfund von
Bahlingen, Wilhelm August Schöpf-
lin von Bahlingen, Wilhelm Scherer
von Denzlingen, Jakob Friedrich Boll-
weider von Echlitten, Mathias
Schmidt von Freiamt, Johann Fried-
rich Kern von Rönningen, Eduard
Raimund von Wasser, Friedrich
Ehret von Weisweil und Emil Bösch
von Wehlten werden beschuldigt, —
als Wehrpflichtige in der Uebücht, sich
dem Eintritte in den Dienst des stehenden
Heeres oder der Flotte zu ent-
ziehen, ohne Erlaubnis das Bundes-
gebiet verlassen oder nach erreichtem
militärfähigem Alter sich ansehalb
des Bundesgebietes aufgehalten zu haben,
— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1
Str.-G.-B.

Dieselben werden auf
Samstag den 11. Dezember 1880,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
vor die Strafkammer des Großh. Land-
gerichts Freiburg zur Hauptverhand-
lung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wer-
den dieselben auf Grund der nach § 472
der Strafprozeßordnung vom dem Großh.
Bezirksamte zu Emmendingen über die
der Anklage zu Grunde liegenden That-
sachen ausgestellten Erklärung verur-
theilt werden.

Freiburg, den 13. Oktober 1880.
Großh. bad. Staatsanwaltschaft.
Krauß.

3.86.2. Nr. 14,946. Lörrach. Karl
Friedrich Kühnle von Jbringen, zu-
letzt wohnhaft in Steinen, wird beschul-
digt, als Ersatzreferent erster Klasse
ausgewandert zu sein, ohne von der
bevorstehenden Auswanderung der Mi-
litärbehörde Anzeige ertheilt zu haben,
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des
Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Mittwoch den 15. Dezember 1880,
Vormittags 9 1/2 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Lörrach
zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472 der
Strafprozeßordnung vom dem Königl.
Landwehr-Bezirkskommando zu Lörrach
ausgestellten Erklärung verurtheilt
werden.

Freiburg, den 13. Oktober 1880.
Baumann,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

3.162.1. Nr. 11,111. Säckingen.
Der 27 Jahre alte, ledige, katholische
Schreiner Karl Zehle von Nieder-
wühl, zuletzt wohnhaft in Säckingen,
wird beschuldigt, als Ersatzreferent
erster Klasse ausgewandert zu sein,
ohne von der bevorstehenden Auswan-
derung der Militärbehörde Anzeige er-
theilt zu haben, Uebertretung gegen
§ 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Donnerstag den 9. Dezbr. l. J.,
Vorm. 9 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Säckin-
gen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472 der
Str.-P.-O. von dem Königl. Bezirks-
kommando zu Lörrach ausgestellten Er-
klärung verurtheilt werden.

Säckingen, den 11. Oktober 1880.
Gähler,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

3.70.2. Nr. 8508. Laub. Der
Bekannt August Eiermann, 32
Jahre alt, Dienstrecht von Witten-
weier, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist
und welchem zur Last gelegt wird, daß
er als bewaffneter Wehrmann der
Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert
sei, Uebertretung gegen § 360 St.-G.-B.,
wird auf Anordnung des Großh. Amts-

gerichts hier selbst auf
Dienstag den 14. Dezember 1880,
Vormittags 9 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Laub zur
Hauptverhandlung geladen. Auch bei
unentschuldigtem Ausbleiben wird zur
Hauptverhandlung geschritten werden.
Laub, den 13. Oktober 1880.

Bed,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

3.146.1. Nr. 8397. Wolfach. Mar-
tus Kern von Steinach wird beschul-
digt, als Ersatzreferent erster Klasse
ausgewandert zu sein, ohne von der
bevorstehenden Auswanderung der Mi-
litärbehörde Anzeige ertheilt zu haben,
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des
Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des
Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
Freitag den 24. Dezember 1880,
Vormittags 8 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht Wolfach
zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
derselbe auf Grund der nach § 472 der
Strafprozeßordnung vom dem Königl.
Landwehrbezirkskommando zu Offen-
burg ausgestellten Erklärung verurtheilt
werden.

Wolfach, den 20. September 1880.
Halla,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

Verm. Bekanntmachungen.

3.159. Salem. Anfündigung.

Mit oberordnungs-
schäftlicher Ge-
nehmigung werden
aus der Verlassenschafts-
masse der verstorbenen Ehefrau
des Obenwirths Johann Adam End-
lich, Louise, geb. Maier von Redar-
els, die nachbeschriebenen Liegenschaften
am

Montag dem 15. November d. J.,
Vorm. 9 Uhr,
im Rathszimmer in Redarzel zu Eigen-
tum öffentlich versteigert, was hier-
durch mit dem Bemerkten bekannt ge-
macht wird, daß die Steigerungsbem-
dingungen im Steigerungstermine er-
öffnet werden:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus in Redar-
zel mitten im Orte, das Realhaus
zum goldenen Löwen mit Realgerech-
tigkeit, nebst Scheuer, Stallung, Hof-
raihe und 1 Viertel 2 Ruthen Ge-
müß-, Gras- und Baumgarten neben
Jakob Nestler und Valentin Keller,
taxirt zu . . . 10,000 M.

Zehntausend Mark.
Mosbach, den 16. Oktober 1880.
Der Großh. Notar:
Hanagarth, Weber.

3.6.3. Nr. 7105. Elberfeld. Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Lieferung der für das Jahr
1881 erforderlichen Hufeisen, Brems-
stücke für Wagen und Tender, Ham-
merstiele, Handbettel oder Bremsknü-
pel und Wehrbüchsenblätter soll im
Wege der öffentlichen Submission ver-
bunden werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind
unterzusehen, versiegelt und frankirt
mit der Aufschrift
„Offerte auf Lieferung von Werk-
stätten-Materialien (Hufeisenblätter)
pro 1881“

bis zum 25. d. M. an unser maschi-
nentechnisches Bureau dahier einzu-
reichen, woselbst deren Eröffnung am
folgenden Tage, Vormittags 11 Uhr,
in Gegenwart der ercheinenden Sub-
mittenten stattfinden wird.

Lieferungsbedingungen nebst Massen-
verzeichnis liegen an den Werkstätten-
Bureaus zu Elberfeld, Langenberg,
Siegen, Greifeld, Hirschberg und Witten
zur Einsicht offen, können auch gegen
Erstattung der Druckkosten auf 50 Pfg.
von dem genannten Dienststellen, sowie
von dem Kanzlei-Vorsteher Herrn
Pelz hier selbst bezogen werden.

Elberfeld, den 12. Oktober 1880.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

3.59.2. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats- Eisenbahnen.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung
vergeben wir die Lieferung von
Holzwaren

u. zwar: Eichen-, Rothbuchen-, Eichen-,
Erlen-, Nuthbaum- und Lammendiehlen
und einiger anderer Holzwaren im
Sommerswege und fordern Liefer-
ungslustige hiermit auf, ihre Angebote
schriftlich, verschlossen und mit Entspre-
chender Aufschrift versehen, bis

Mittwoch den 3. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
bei uns einzureichen, wo auch die der
Lieferung zu Grunde liegenden Be-
dingungen nebst Verzeichnis der zu
liefernden Materialien auf vorortfreie
Anfragen abgegeben werden.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1880.
Großh. Hauptverwaltung der Eisen-
bahnmagazine.